

PRESEMITTEILUNG

THIS TIME WE TALK ABOUT GENDER - Gleichstellung und inklusive Praxis Online-Tagung des Europäischen Netzwerks der Ausstellungshäuser für zeitgenössische Kunst

Berlin, 02.03.2022

Das französische d.c.a.-Netzwerk und seine europäischen Partner:innen, darunter die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine, laden zur Online-Tagung ab 8. März ein. Die kostenlosen und für öffentlichen Online-Formate Gruppe versammeln internationale Teilnehmer:innen, um Gedanken und Erfahrungen zum Thema GENDER - Gleichstellung und inklusive Praxis in der Kunstwelt auszutauschen.

Diskussionsteilnehmer:innen und Moderator:innen:

Xavier Arakistain, Mercedes Azpilicueta, Angela Dimitrakaki, Iris Dressler, Dora Garcia, Géraldine Gourbe, Céline Kopp, Elke Krasny, Quinn Latimer, Elisabeth Lebovici, Julia Morandeira, Tominga O'Donnell, Julie Pellegrin, Marthe Ramm Fortun, Helena Reckitt, Émilie Renard, u.a.

Vorträge und Gesprächsrunden in englischer Sprache am

8. März, 12. April, 10. Mai und 7. Juni 2022, jeweils von 15:30 - 17:30 Uhr.

Simultanübersetzung Französisch-Englisch.

Anmeldung: <https://europeanartassembly.org/en/info>

Informationen zu Themenschwerpunkten, Teilnehmer:innen, Konzeptionsgremium

siehe <https://europeanartassembly.org>

Die ersten beiden Treffen am 8. März und 12. April nehmen eine soziale, wirtschaftliche und historische Perspektive ein, um die strukturellen und materiellen Bedingungen, die zu asymmetrischen Machtverhältnissen in institutionellen Praktiken führen, zu erfassen und zu dekonstruieren.

Die letzten beiden Treffen am 10. Mai und 7. Juni konzentrieren sich auf den Austausch von Methoden und Instrumenten zur Transformation, um eine gemeinsame Strategie zur Verbesserung unserer Vorgehensweisen zu entwickeln, die auf eine echte Gleichstellung und größere Diversität auf europäischer Ebene abzielt.

Dabei kommen Ansätze, die die kulturelle Sphäre an der Schnittstelle von feministischem, postkolonialem, queerem oder interdisziplinärem Denken beleben, zum Tragen.

Die Treffen werden aufgezeichnet und anschließend online zur Verfügung gestellt.

2020 plante das französische d.c.a.-Netzwerk, die ADKV und andere europäischen Partner, eine zweitägige Tagung in Paris um über Gleichstellung, Inklusion und Vielfalt in Ausstellungshäusern und kulturellen Einrichtungen zu sprechen. Die Online-Formate sollen diesen Austausch nun ermöglichen. Die Tagung wurde von Praktiker:innen in den Institutionen konzipiert und richtet sich an Kulturschaffende, insbesondere Mitarbeiter:innen in kulturellen Einrichtungen, Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Studierende, sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die Treffen werden durch die **d.c.a. / Association française de développement des centres d'art contemporain**, (Französischer Verband zur Entwicklung der Zentren für zeitgenössische Kunst) mit der finanziellen Unterstützung des **französischen Kulturministeriums, des Institut français** und der Stiftung für Künstler - **Fondation des Artistes** organisiert und ermöglicht.

Das Programm wurde von einer Gruppe Kurator:innen konzipiert und wird Partnerschaft mit den Netzwerken **ADKV - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine** (Deutschland) - und **Kunsthallenene i Norge** (Norwegen) sowie **Fotogalleriet** (Norwegen), **Oslo Kunstforening** (Norwegen), **CA2M – Centro de Arte Dos de Mayo**, (Spanien) und **Casa da Cerca** (Portugal) durchgeführt.

Das Kunstfeld kann als privilegierter Raum der Reflexion und Beobachtung genutzt werden um, homogene Machtnarrative zu dekonstruieren und Anliegen von Künstler:innen und der breiteren Gesellschaft auszusprechen und zu verteidigen. Als Garanten der kreativen Freiheit von Künstler:innen beschäftigen sich Ausstellungshäuser für zeitgenössische Kunst mit aktuellen Repräsentationsformen und Diskriminierungen, die insbesondere Frauen sowie Personen, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell, transgener, queer, intersexuell oder asexuell (LGBTQIA+) bezeichnen, betreffen. Über die Kategorie des Geschlechts hinaus sind auch Menschen, die Fremdenfeindlichkeit erleben oder durch Zugehörigkeit einer zu sozialen Klasse oder durch sog. Behinderungen Benachteiligungen ausgesetzt sind, angesprochen. Kunst- und Kulturschaffende, Künstler:innen, Kurator:innen, Leiter:innen von Ausstellungshäusern, Intellektuelle, Wissenschaftler:innen werden zusammenkommen, um die strukturellen und materiellen Bedingungen aufzuzeigen, die Ungleichheiten begründen und aufrechterhalten, um gemeinsam Ansätze konkreter Lösungen auszuloten.

Stellungnahme Elfi Turpin, Mitglied und Co-Präsidentin des Netzwerks d.c.a.

„Seit 2015 knüpft der d.c.a., Französischer Verband für die Entwicklung von Zentren für zeitgenössische Kunst (Association française de développement des centres d'art contemporain) Beziehungen zu europäischen Partnerinstitutionen, die mit den Mitgliedern unseres Netzwerks, den Zentren für zeitgenössische Kunst in Frankreich, gemeinsame Werte haben. Aus dieser gegenseitigen Anerkennung entstand der Wunsch, eine Veranstaltung zu organisieren, die in regelmäßigen Abständen kollektiven Reflexionen gewidmet ist, die allen offensteht, sowohl dem Publikum als auch Fachleuten, und die sich mit großen Themen befasst, die unseren Alltag über die Vielfalt der Kontexte hinaus bestimmen, mit denen unsere Einrichtungen konfrontiert sind.“ Ursprünglich als große zweitägige Versammlung in Paris im Mai 2020 zum Thema Geschlechterungleichheit geplant, findet diese Eröffnungsausgabe in diesen Monaten online in einem Format, das an die heutigen Möglichkeiten grenzüberschreitender Versammlungen und Reisen angepasst ist, statt. Mehr denn je engagieren wir uns weiterhin für Genderfragen, Vielfalt und die Stellung der Frau in unserer heutigen Gesellschaft. Die Gesundheitskrise, die alle Formen der Ungleichheit verschärft, hat verdeutlicht, wie notwendig ein Nachdenken über diese Herausforderungen ist.“

Beteiligte Kurator:innen / Mitglieder des Lenkungsausschusses der ersten Ausgabe der Europäischen Versammlung der Zentren für zeitgenössische Kunst

Antonio Cataldo Kurator, Schriftsteller, Direktor von Fotogalleriet, Oslo (Norwegen),
Mitglied des Netzwerks Kunsthallene i Norge

Marianne Hultman Kuratorin, Direktorin des Oslo Kunstforening, Oslo (Norwegen),
Mitglied des Netzwerks Kunsthallene i Norge.

Filipa Oliveira Künstlerische Leiterin der Casa da Cerca, Almada (Portugal)

Manuel Segade Kurator und Direktor der CA2M - Centro de Arte Dos de Mayo, Madrid (Spanien)

Ursula Schöndeling Kuratorin, Direktorin des Heidelberger Kunstvereins 2017 -2021
Vorstandsmitglied der ADKV - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine, Berlin

Elfi Turpin Direktorin des CRAC Alsace - Centre Rhenan d'art Contemporain – (Rheinisches Zentrum für
zeitgenössische Kunst), Altkirch (Frankreich), Mitglied und Co-Präsidentin des d.c.a.

d.c.a. Association française de développement des centres d'art contemporain, (Französischer
Verband für die Entwicklung von Zentren für zeitgenössische Kunst}
wurde 1992 gegründet und ist ein nationales Netzwerk, das 51 Zentren für zeitgenössische **Kunst in**
ganz Frankreich (47 Städte und Gemeinden) vereint. Mit Unterstützung des Kulturministeriums und des
Institut français ist d.c.a. eines der Referenznetzwerke und umspannt als wichtiger Akteur der
französischen Kulturpolitik das ganze Land, um allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu Kultur und
Kunst zu ermöglichen.

www.dca-art.com

Eine Veranstaltung des d.c.a. in Partnerschaft mit den Netzwerken ADKV - Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Kunstvereine (Deutschland) - und Kunsthallene i Norge (Norwegen) sowie den
europäischen Kunstinstitutionen Fotogalleriet (Norwegen), Oslo Kunstforening (Norwegen), CA2M –
Centro de Arte Dos de Mayo, (Spanien) und Casa da Cerca (Portugal), mit der Unterstützung des
französischen Kulturministeriums, des Institut français und der Stiftung für Künstler - Fondation des
Artistes.

Für weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

PRESSEKONTAKT

Ursula Schöndeling schoendeling@kunstvereine.de / www.kunstvereine.de

CloseEncounters, Agence de presse – Presseagentur

Nadia Fatnassi / **06 52 08 69 08** / nadia@closeencounters.fr / www.closeencounters.fr

ADKV - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine

Tel +49 30 611 07 550

Fax +49 30 611 07 470

E-Mail advk@kunstvereine.de

<http://www.kunstvereine.de>